

# LEHRAMT SEKUNDARSTUFE – GESCHICHTE, SOZIALKUNDE UND POLITISCHE BILDUNG



**Kommentiertes Lehrveranstaltungsverzeichnis  
für das Sommersemester 2019  
am Standort Linz**



**JOHANNES KEPLER  
UNIVERSITÄT LINZ**

**Kooperationspartner:**



**PRIVATE  
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE  
DER DIÖZESE LINZ**

# VORWORT

Wir freuen uns, dass Sie sich entschlossen haben, Lehrerin oder Lehrer für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung (GSP) zu werden. Das Fach GSP im Rahmen des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe im Cluster Mitte (Oberösterreich und Salzburg) wird am Standort Linz seit dem Wintersemester 2016/17 angeboten und erfreut sich anhaltenden Interesses.

Wir, die Lehrenden im Fach GSP am Standort Linz, wollen Sie auf diesem Weg bestmöglich betreuen. Unser Team umfasst FachdidaktikerInnen mit Erfahrung in der Schul- und Erwachsenenbildung sowie FachwissenschaftlerInnen mit Forschungs- und Lehrerfahrung. Sie finden uns

- an der Johannes Kepler Universität Linz (<http://www.jku.at>),
- an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich (<https://ph-ooe.at>)
- und an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz (<https://www.phdl.at>).

Gemeinsam werden wir Sie dabei unterstützen, die für den Schulalltag nötigen Kompetenzen zu erwerben.

Dieses Kommentierte Lehrveranstaltungsverzeichnis soll Ihnen die Auswahl der Lehrveranstaltungen erleichtern. Es beinhaltet alle Lehrveranstaltungen, die im Sommersemester 2019 am Standort Linz angeboten werden. Die Lehrenden erläutern darin Inhalte, Methoden, Leistungsanforderungen und Literatur. Die Gliederung folgt dem Curriculum, das im Internet unter [https://www.phdl.at/fileadmin/user\\_upload/1\\_Studium/1\\_Ausbildung/Lehramt\\_Sekundarstufe/Curricula/gs.pdf](https://www.phdl.at/fileadmin/user_upload/1_Studium/1_Ausbildung/Lehramt_Sekundarstufe/Curricula/gs.pdf) verfügbar ist. Dort finden Sie auch weitere studienrelevante Informationen.

Detailinformationen zu den Lehrveranstaltungen (Termine, Räume, Materialien usw.) finden Sie in den Webportalen der kooperierenden Einrichtungen:

- Johannes Kepler Universität Linz: <https://www.kusss.jku.at>
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich: <https://www.ph-online.ac.at/ph-ooe>
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz: <https://www.ph-online.ac.at/ph-linz>

Wir bieten alle Pflichtlehrveranstaltungen laut Curriculum am Standort Linz an. Zudem haben Sie auch die Möglichkeit, einzelne Lehrveranstaltungen am Standort Salzburg zu besuchen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit und wünschen Ihnen für Ihr Studium viel Erfolg.

Für das Lehrenden-Team am Standort Linz:

Univ.-Prof. Dr. Ernst Langthaler  
Standortsprecher GSP

HS-Prof. DDr. Helmut Wagner  
stv. Standortsprecher GSP

# INHALTSVERZEICHNIS

|   |    |
|---|----|
| <b>Lehrveranstaltungen im 2. Semester</b> .....                         | 3  |
| GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken.....                              | 3  |
| GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik .....                             | 9  |
| GSP B 4.1 Überblicksvorlesung Grundlagen der Alten Geschichte.....      | 13 |
| <br>  |    |
| <b>Lehrveranstaltungen im 4. Semester</b> .....                         | 14 |
| GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte..... | 14 |
| GSP B 4.4 Überblicksvorlesung Grundlagen der Zeitgeschichte.....        | 18 |
| GSP B 6.2 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I.....         | 19 |
| GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion .....      | 20 |
| <br>  |    |
| <b>Lehrveranstaltungen im 6. Semester</b> .....                         | 22 |
| GSP B 5.2 Überblick aus österreichischer Geschichte.....                | 22 |
| GSP B 5.3 Exkursion .....   | 23 |
| GSP B 5.4 Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte .....        | 26 |
| GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung .....                        | 29 |
| <br>  |    |
| <b>Übersicht 2. Semester</b> .....                                      | 35 |
| <br>  |    |
| <b>Übersicht 4. Semester</b> .....                                      | 36 |
| <br>  |    |
| <b>Übersicht 6. Semester</b> .....                                      | 37 |
| <br>  |    |
| <b>Mein Wochenplan</b> .....  | 38 |

# LEHRVERANSTALTUNGEN IM 2. SEMESTER

## GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken

|                           |                                       |
|---------------------------|---------------------------------------|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | 235.019 / Konversatorium              |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 3 ECTS                       |
| <b>Leitung</b>            | Klemens Kaps                          |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Di, 13.45 – 15.15 Uhr (wöchentlich)   |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Johannes Kepler Universität Linz      |

### Inhalte

Das KO führt in zentrale Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaften ein und vermittelt deren Anwendung durch praxisorientierte Übungen anhand von Primärquellen. Ausgehend von theoretischen Einführungen zu Quellen und ihrer Interpretation sowie den grundlegenden Kenntnissen der Quellenkunde wird das Lesen alter Handschriften geübt, sodass auf dieser Grundlage die Studierenden selbst Quellenbestände im Oberösterreichischen Landesarchiv bearbeiten können. Anhand von vorgegebenen Themen und diesen zugeordneten Quellenbeständen wird das Recherchieren, Erschließen und Interpretieren von handschriftlichen Quellen aus dem Bereich der Geschichte der Neuzeit (17. – 19. Jahrhundert) in Oberösterreich geübt. Bei Interesse können die Studierenden selbst auch Themen und Quellenbestände vorschlagen, sofern sie in das Rahmenthema des KO passen.

### Methoden

Kennenlernen und praktische Anwendung der einzelnen Teilaspekte durch Vortrag und Übungen

### Leistungsanforderungen

Die Leistungsbewertung erfolgt anhand von mehreren kleineren Übungen, von denen die Bearbeitung der Quellen wesentlich ist, aber die alle abgegeben werden müssen zur erfolgreichen Absolvierung des KO

### Literatur

- Martin Lengwiler, Praxisbuch Geschichte. Einführung in die historischen Methoden, Zürich 2011.
- Martha Howell/Walter Prevenier, Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in die historischen Methoden, Köln 2004.

## **GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken**

|                           |                                       |
|---------------------------|---------------------------------------|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | 235.018 / Konversatorium              |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 3 ECTS                       |
| <b>Leitung</b>            | Thomas Spielbüchler                   |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Mi, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)   |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Johannes Kepler Universität Linz      |

### **Inhalte**

Diese LVA ist eine anwendungsorientierte Einführung in den kritischen Umgang mit schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Quellen in der Geschichtswissenschaft.

### **Methoden**

Kennenlernen und praktische Anwendung der einzelnen Teilaspekte durch Vortrag und Übungen

### **Leistungsanforderungen**

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, Anwesenheit, Mitarbeit, Erbringen von vorgegebenen schriftlichen Übungen

### **Literatur**

Wird in der LVA bekannt gegeben

## GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul  |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | Konversatorium                         |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 3 ECTS                        |
| <b>Leitung</b>            | Egbert Bernauer                        |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Di, 09.45 – 11.15 Uhr (wöchentlich)    |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Pädagogische Hochschule Oberösterreich |

### Inhalte

Für historisches Arbeiten ist der Umgang mit Quellen essentiell. Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundkenntnisse zur wissenschaftlichen Arbeit mit historischen Quellen. Diese werden generell behandelt und der wissenschaftliche Umgang damit praktisch geübt. Damit verbunden sind auch Besuche eines Archivs, Museums, von Vorträgen oder Ausstellungen. Diese LVA ist eine anwendungsorientierte Einführung in den kritischen Umgang mit schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Quellen in der Geschichtswissenschaft.

### Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

### Literatur

- Franz X. Eder u.a., Geschichte Online: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Wien u.a. 2006.
- Christian Rohr, Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung, Paderborn 2015.
- Martha Howell/Walter Prevenier, Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in die historischen Methoden, Köln 2004.

## GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul  |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | Konversatorium                         |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 3 ECTS                        |
| <b>Leitung</b>            | Helmut Wagner                          |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Di, 14.00 – 15.30 Uhr (wöchentlich)    |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Pädagogische Hochschule Oberösterreich |

### Inhalte

Für historisches Arbeiten ist der Umgang mit Quellen essentiell. Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundkenntnisse zur wissenschaftlichen Arbeit mit historischen Quellen. Diese werden generell behandelt und der wissenschaftliche Umgang damit praktisch geübt. Damit verbunden sind auch Besuche eines Archivs, Museums, von Vorträgen oder Ausstellungen. Diese LV ist eine anwendungsorientierte Einführung in den kritischen Umgang mit schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Quellen in der Geschichtswissenschaft.

### Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

### Literatur

- Franz X. Eder u. a., Geschichte Online. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Wien u.a. 2006.
- Christian Rohr, Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung, Paderborn 2015.
- Martha Howell/Walter Prevenier, Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in die historischen Methoden, Köln 2004.

## GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul            |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | Konversatorium                                   |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 3 ECTS                                  |
| <b>Leitung</b>            | Peter Vogl                                       |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Di, 11.55 – 13.35 Uhr (wöchentlich)              |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz |

### Inhalte

Das Konversatorium „Klassische Arbeitstechniken in der Geschichtswissenschaft“ ist eine anwendungsorientierte Einführung in den kritischen Umgang mit schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Quellen, wobei hier – im Sinne historisch-politischen Lernens – auch der Bezug zur Politischen Bildung hergestellt wird. Nach einer Klärung grundlegender Begriffe (insbesondere der Termini ‚Historische Hilfswissenschaften‘ und ‚Quelle‘) werden damit einhergehende Fragen für bzw. daraus resultierende Anforderungen an Forschende diskutiert. Den Schwerpunkt der Lehrveranstaltung bildet die anschließende praxisbezogene Einführung in verschiedene Historische Hilfswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Diplomatik (Urkundenlehre) und Paläographie (Schriftenkunde).

### Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### Leistungsanforderungen

Mitarbeit und Beiträge während des Konversatoriums, Hausübungen, Abschlussgespräch

### Literatur

- Christian Rohr, Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung, Wien/Köln/Weimar 2015.



## GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul            |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | Konversatorium                                   |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 3 ECTS                                  |
| <b>Leitung</b>            | Heike Krösche                                    |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Mi, 11.55 – 13.35 Uhr (wöchentlich)              |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz |

### Inhalte

Das historische Arbeiten bezieht sich einerseits auf Quellen, also historische (Original-)Dokumente, und andererseits auf die Darstellung durch die Forschung. Quellenarbeit geht der Darstellung voran und steht somit im Mittelpunkt des Konversatoriums. Ausgangspunkt ist dabei eine kritische Diskussion des Begriffs „Quelle“ und der verschiedenen Klassifizierungen von Quellenarten. Des Weiteren wird der kritische Umgang mit historischen Quellen besprochen und praktisch geübt. Damit werden Grundkenntnisse der Archivkunde verknüpft und durch einen Archivbesuch anschaulich gemacht.

### Methoden

Vortrag mit gemeinsamer Diskussion und Reflexion, Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### Leistungsanforderungen

Immanenter Prüfungscharakter (ausgewählte Übungen)

### Literatur

- Christian Rohr, Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung, Wien/Köln/Weimar 2015.
- Friedrich Beck/Eckart Henning (Hg.), Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften. 5. erw. u. aktual. Auflage, Wien/Köln/Weimar 2012.

## GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | Proseminar  |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 5 ECTS   |
| <b>Leitung</b>            | Egbert Bernauer   |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Di, 11.30 – 13.00 Uhr (wöchentlich)   |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Pädagogische Hochschule Oberösterreich  |

### Inhalte

Die Lehrveranstaltung soll auf das Schulpraktikum vorbereiten. Sie bietet eine praxisorientierte Einführung in die Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts. Die Entwicklung eigener Planungen auf der Basis von Kompetenzorientierung wird angeleitet, Unterrichtsentwürfe werden vorgestellt, diskutiert und kommentiert. Ziele des Proseminars sind die Aneignung eines didaktisch-methodischen Repertoires für den kompetenzorientierten Unterricht, die Umsetzung von didaktischen Prinzipien und methodischen Konzepten in eigenen Unterrichtsentwürfen sowie die Darstellung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Ergebnisse in einer Proseminararbeit.

### Methoden

Impulsvorträge durch den LV-Leiter, Interaktive Arbeitsphasen im Proseminar, Vorbereitung und Vorstellung von eigenen Vorschlägen für Unterrichtssequenzen, Diskussion

### Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge, Erstellen einer Proseminararbeit

### Literatur

- Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Taunus 2013.
- Alois Ecker, Geschichtsdidaktik. Theorien – Modelle – Praxis, Stuttgart 2013.

## GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | Proseminar  |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 5 ECTS   |
| <b>Leitung</b>            | Christian Angerer   |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Do, 14.00 – 15.30 Uhr (wöchentlich)   |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Pädagogische Hochschule Oberösterreich  |

### Inhalte

Die Lehrveranstaltung soll auf das Schulpraktikum vorbereiten. Sie bietet eine praxisorientierte Einführung in die Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts. Die Entwicklung eigener Planungen auf der Basis von Kompetenzorientierung wird angeleitet, Unterrichtsentwürfe werden vorgestellt, diskutiert und kommentiert. Ziele des Proseminars sind die Aneignung eines didaktisch-methodischen Repertoires für den kompetenzorientierten Unterricht, die Umsetzung von didaktischen Prinzipien und methodischen Konzepten in eigenen Unterrichtsentwürfen sowie die Darstellung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Ergebnisse in einer Proseminararbeit.

### Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

### Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat, Proseminararbeit

### Literatur

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bände. 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2017.
- Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Taunus 2013.

## GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | Proseminar  |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 5 ECTS   |
| <b>Leitung</b>            | Josef Ammerstorfer  |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Mi, 14.40 – 16.20 Uhr bzw. Do, 16.30 – 18.05 (wöchentlich)  |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Pädagogische Hochschule der Diözese Linz  |

### Inhalte

Das Proseminar gibt zunächst einen Überblick über die aktuellen Unterrichtsmethoden und Lehrpläne sowie die Anforderungen für die Reifeprüfung. Außerdem werden verschiedene Planungskompetenzen dargelegt, von den Studierenden praktisch analysiert und in der Gruppe durchexerziert. Weiters werden die didaktischen Grundsätze des Faches erläutert und die Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht besprochen.

### Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### Leistungsanforderungen

Proseminararbeit ca.10 Seiten, Präsentation und Diskussion

### Literatur

- Hilke Günther-Arndt/Meik Zülsdorf-Kersting, Geschichtsdidaktik, Praxishandbuch, Berlin 2014.
- Jochen Grell/Monika Grell, Unterrichtsrezepte, München 2010.
- Barbara Dmytrasz u.a., Die neue kompetenzorientierte Reifeprüfung aus GSPB: Methode und Beispiele entsprechend den Richtlinien, Wien 2015.

## GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | Proseminar  |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 5 ECTS   |
| <b>Leitung</b>            | Peter Vogl  |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Di, 09.50 – 11.20 Uhr (wöchentlich)   |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz  |

### Inhalte

Im Proseminar „Grundlagen der Fachdidaktik“ werden fachdidaktische Theorien und Modelle sowie eine adäquate Methodik vermittelt und zugleich an Beispielen angewandt. Unterrichtsmaterialien werden zur Diskussion gestellt und kritisch reflektiert sowie selbständig Überlegungen für die Unterrichtspraxis angestellt.

### Methoden

Vortrag, Präsentation, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### Leistungsanforderungen

Mitarbeit und Beiträge während der Lehrveranstaltung, Präsentation zum Thema der Proseminararbeit und schriftliche Ausarbeitung, Abschlussgespräch

### Literatur

- Barbara Dmytrasz u. a., Fachdidaktik Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung. Modelle, Texte, Beispiele, 2. Auflage, Wien 2012.
- Forum Politische Bildung (Hg.), Kompetenzorientierte Politische Bildung (Informationen zur Politischen Bildung 29, Innsbruck/Bozen/Wien 2008.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung themenspezifisch bekannt gegeben.

## GSP B 4.1 Überblicksvorlesung Grundlagen der Alten Geschichte

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitten |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | Vorlesung   |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 3 ECTS   |
| <b>Leitung</b>            | Sven Tost   |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Fr, 13.45 – 17.00 Uhr (14-tägig)  |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Johannes Kepler Universität Linz  |

### Inhalte

Das Altertum als die früheste Epoche einer an eine historische Überlieferung gebundene Menschheitsgeschichte zeigt sich im Wesentlichen durch ein nachweisbares Einsetzen von Schriftlichkeit und damit auch durch das Vorhandensein der frühesten Schriftquellen gekennzeichnet. Die Entwicklung der Kulturtechnik des schriftlichen Aufzeichnens hing maßgeblich mit der Entstehung komplexer Formen einer gesellschaftlichen Organisation zusammen, die das Zusammenleben von einzelnen Gruppen von Menschen, den Austausch von Gütern und Ideen, aber auch die Interaktion menschlicher Gemeinwesen mit deren natürlicher, politischer und kultureller Umwelt bestimmten. Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick zur Genese und Verbreitung dieser frühen Zivilisationen im afro-urasiatischen Raum. Im Rahmen eines chronologisch gegliederten, primär an kulturellen, wirtschaftlichen, politischen Integrationsprozessen orientierten historischen Abrisses werden aber auch methodische Fragen und Probleme einer historischen Annäherung an diese Epoche anhand ausgewählter Quellenbeispiele behandelt.

### Methoden

Vortrag, Einbindung und aktive Beteiligung der Studierenden in Form von Fragen und Diskussionsbeiträgen ausdrücklich erwünscht

### Leistungsanforderungen

Schriftliche Abschlussprüfung am Semesterende

### Literatur

- Wolfgang Hameter/Sven Tost (Hg.), Alte Geschichte. Der Vordere Orient und der mediterrane Raum vom 4. Jahrtausend v. Chr. bis zum 7. Jahrhundert n. Chr., 5. Auflage, Innsbruck/Wien 2018.
- Eckhard Wirbelauer (Hg.), Oldenbourg Lehrbuch Geschichte: Antike, 3. Auflage, München 2010.

## LEHRVERANSTALTUNGEN IM 4. SEMESTER

### GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Wirtschaft im 20. Jahrhundert: Österreich, Europa und die Welt

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | 235.016 / Proseminar  |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 5 ECTS   |
| <b>Leitung</b>            | Ernst Langthaler  |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Di, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)   |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Johannes Kepler Universität Linz  |

#### Inhalte

Österreich im 20. Jahrhundert lässt sich ohne seine Wirtschaft nicht begreifen. Österreichs Wirtschaft und die seiner Städte und Regionen wiederum ist nur im europäischen und globalen Zusammenhang begreifbar. Österreichs Wirtschaft erfuhr im 20. Jahrhundert mehrere (Des-)Integrationen: den Zerfall des Habsburgerreiches 1918, die Eingliederung in das Großdeutsche Reich 1938, die Teilung zwischen Ost- und Westblock 1945, die Westorientierung ab 1955, die Globalisierung ab 1989, die Integration in die Europäische Union 1995. Der in der Lehrveranstaltung zugrunde gelegte Wirtschaftsbegriff reicht über enge Definitionen wie ‚Industrie‘ oder ‚Produktion‘ hinaus; er umfasst auch Agrar- und Dienstleistungsbereich, Distribution und Konsum, Staat, Verbände und sonstige Regulationsinstanzen sowie auch wirtschaftsrelevante Gesellschafts- und Umweltverhältnisse. An diesem Thema sollen die im Basismodul erworbenen fachwissenschaftlichen Grundkompetenzen eingeübt, angewendet und erweitert werden.

#### Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

#### Leistungsanforderungen

Lektüre, Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Proseminararbeit

#### Literatur

- Steven Broadberry/Kevin H. O'Rourke (Hg.), The Cambridge Economic History of Modern Europe, Bd. 2: 1870 to the Present, Cambridge 2010.
- Felix Butschek, Österreichische Wirtschaftsgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, Wien/Köln/Weimar 2011.
- Franz X. Eder u.a., Wien im 20. Jahrhundert: Wirtschaft, Bevölkerung, Konsum, Innsbruck 2003.
- Peter Melichar/Ernst Langthaler/Stefan Eminger (Hg.), Niederösterreich im 20. Jahrhundert, Bd. 2: Wirtschaft, Wien/Köln/Weimar 2008.
- Roman Sandgruber, Ökonomie und Politik. Österreichische Wirtschaftsgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Wien 1995.

## **GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Geschlechtergeschichte des Nationalsozialismus**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | 235.021 / Proseminar  |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 5 ECTS   |
| <b>Leitung</b>            | Martina Gugglberger   |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Di, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)   |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Johannes Kepler Universität Linz  |

### **Inhalte**

Die Kategorie Geschlecht hatte im NS-Regime vieldimensionale Bedeutungen. In der Lehrveranstaltung werden generelle Fragestellungen und Perspektiven des Themas erörtert, sowie Lebensverhältnisse und Handlungsräume von Männern und Frauen im „Dritten Reich“ debattiert. Verflochten mit der nationalsozialistischen Rassenideologie sollen Geschlechterverhältnisse und Geschlechterbilder des Nationalsozialismus erarbeitet werden. Ein Blick wird dabei auch auf die theoretischen Entwicklungen der historischen Frauen- und Geschlechterforschung zum Nationalsozialismus seit den 1970er Jahren geworfen.

### **Methoden**

Vortrag, (Text-)Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten

### **Leistungsanforderungen**

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Proseminararbeit

### **Literatur**

- Elke Frietsch/Christina Herkommer (Hg.), Nationalsozialismus und Geschlecht. Zur Politisierung und Ästhetisierung von Körper, „Rasse“ und Sexualität im „Dritten Reich“ und nach 1945, Bielefeld 2009.
- Johanna Gehmacher/Gabriella Hauch (Hg.), Frauen- und Geschlechtergeschichte des Nationalsozialismus. Fragestellungen, Perspektiven, neue Forschungen, Innsbruck 2007.
- Kirsten Heinsohn/Barbara Vogel/Ulrike Weckel (Hg.), Zwischen Karriere und Verfolgung. Handlungsräume von Frauen im nationalsozialistischen Deutschland, Frankfurt am Main/New York 1997.
- Klaus Latzel/Elissa Mailänder/Franka Maubach (Hg.), Geschlechterbeziehungen und „Volksgemeinschaft“, Göttingen 2018.



## **GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Kolonialismus und Imperialismus: Europa und die Welt 1750-1960**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | 235.020 / Proseminar  |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 5 ECTS   |
| <b>Leitung</b>            | Marcus Gräser   |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Mi, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)   |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Johannes Kepler Universität Linz  |

### **Inhalte**

Das Verhältnis Europas zur Welt war seit den Entdeckungsreisen des 15. und 16. Jahrhunderts durch Expansion und die Etablierung von formeller und informeller Kolonialherrschaft geprägt – eine Form der Herrschaft, die seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts kaum eine Region der Welt mehr unberührt ließ. Mit dem ‚Imperialismus‘ waren die europäischen Imperien in den Jahrzehnten vor dem Ersten Weltkrieg auf dem Höhepunkt ihrer Macht. Von Dauer war die europäische Weltherrschaft aber nicht: Bereits mit der Amerikanischen Revolution (1776-1783) gelang es Kolonien zum ersten Mal, einen eigenen Staat zu gründen. Nach dem Ersten Weltkrieg begann auch in anderen Teilen der kolonialisierten Welt die Bewegung hin zur Unabhängigkeit, die dann nach 1945 in schneller Folge zum Ende der (offiziellen) europäischen Kolonialherrschaft führte. Das Proseminar gibt Gelegenheit, sich in gemeinsamer Arbeit mit diesem Feld der Globalgeschichte zu beschäftigen – aus der Perspektive der Kolonialmächte ebenso wie jener der indigenen Bevölkerung in den Kolonien. Die Antriebsfaktoren von Kolonialismus/Imperialismus werden dabei ebenso beleuchtet wie die Ursachen und Verlaufsformen der Unabhängigkeitsbewegungen. Im Ganzen führt das Proseminar am Beispiel des gewählten Gegenstands ein in die Grundlagen und Herangehensweisen der Geschichtswissenschaft.

### **Methoden**

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

### **Leistungsanforderungen**

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Proseminararbeit

### **Literatur**

- Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009, S. 565-672.
- Jürgen Osterhammel, Kolonialismus. Geschichte – Formen – Folgen, München 2001.
- Dietmar Rothermund, Delhi, 15. August 1947. Das Ende kolonialer Herrschaft, München 1998.

## **GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus und seine Rezeption nach 1945**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | Proseminar  |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 5 ECTS   |
| <b>Leitung</b>            | Heike Krösche   |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Di, 11.55 – 13.35 Uhr (wöchentlich)   |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz  |

### **Inhalte**

Die Formen des Widerstands gegen den Nationalsozialismus waren sehr facettenreich. Das Spektrum reichte von der Verweigerung regimetreuer Aktivitäten bis hin zu aktiver Gegnerschaft wie z.B. Umsturzversuchen und ging sowohl von heterogenen Gruppen als auch von Einzelpersonen aus. Vor diesem Hintergrund wird der Widerstandsbegriff in der Fachliteratur ganz unterschiedlich definiert. Ausgehend von der Diskussion um die Begriffsbestimmung sollen Handlungsspielräume und Motive für sowie die Bedeutung von Widerstand in einem totalitären System thematisiert werden. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die Frage, ob es einen spezifisch österreichischen Widerstand gegeben hat und wie dieser nach 1945 rezipiert wurde.

### **Methoden**

Vortrag und Diskussion

### **Leistungsanforderungen**

Lektüre und aktive Mitarbeit im Seminar, Kurzreferat und Proseminararbeit

### **Literatur**

- Brigitte Bailer-Galanda/Wolfgang Neugebauer (Hg.), Forschungen zum Nationalsozialismus und dessen Nachwirkungen in Österreich, Wien 2012.
- Wolfgang Neugebauer, Der österreichische Widerstand 1938-1945, überarb. und erw. Fassung, Wien 2015.
- Christine Kanzler (Hg.), „... den Vormarsch dieses Regimes einen Millimeter aufgehalten zu haben ...“. Österreichische Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus, Wien 2015.

## GSP B 4.4 Überblicksvorlesung Grundlagen der Zeitgeschichte

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitten |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | 235.022 / Vorlesung   |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 3 ECTS   |
| <b>Leitung</b>            | Thomas Spielbüchler   |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Di, 08.30 – 10.00 Uhr (wöchentlich)   |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Johannes Kepler Universität Linz  |

### Inhalte

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Inhalte und Methoden der Zeitgeschichte innerhalb des geschichtswissenschaftlichen Spektrums. Nach einer einführenden Diskussion über mögliche Definitionszugänge zum Begriff der „Zeitgeschichte“ werden zentrale Fragestellungen, Methoden und Inhalte der Zeitgeschichtsforschung präsentiert. Chronologisch setzt die Vorlesung in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg ein, um sich in Längs- und Querschnitten zentralen Themenfeldern wie den politischen Leitideologien der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Faschismus, Nationalsozialismus, Sowjetkommunismus), dem Ost/West-Konflikt nach 1945 (Blockbildung, Kalter Krieg, Wende 1989-91), dem Prozess der Europäischen Integration, der Dekolonialisierung sowie Migrationsbewegungen des 20. und 21. Jahrhunderts zu widmen. Eingebettet in einen globalen bzw. europäischen Rahmen wird ein eigener Fokus auf die Grundzüge der österreichischen Zeitgeschichte gelegt.

### Methoden

Vortrag, Einsatz audiovisueller Quellen, Diskussion von Grundlagentexten und Quellen

### Leistungsanforderungen

Schriftliche Klausur

### Literatur

- Gabriele Metzler, Einführung in das Studium der Zeitgeschichte, Wien/Paderborn 2004.
- Eric J. Hobsbawm, Age of Extremes. The Short Twentieth Century 1914–1991, London 1994, dt.: Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 1995.
- Tony Judt, Geschichte Europas. Von 1945 bis zur Gegenwart, München 2006.
- Rolf Steininger, Der Kalte Krieg, Frankfurt am Main 2003.

Weitere Literaturempfehlungen werden in der Lehrveranstaltung gegeben

## GSP B 6.2 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | Vorlesung mit Übung   |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 3 ECTS   |
| <b>Leitung</b>            | Jakob Feyerer   |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Mi, 14.00 – 15.30 Uhr (wöchentlich)                           |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Pädagogische Hochschule Oberösterreich                        |

### Inhalte

Die Vorlesung mit Übung „Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I“ thematisiert zentrale Begriffe, Konzepte und Inhalte der Politischen Bildung. Diese Grundlagen der Politischen Bildung werden exemplarisch an zentralen Themenfeldern internationaler Politik angewandt: Aufgabenbereiche und Funktionsweisen internationaler Organisationen, Welthandel, Krieg und Frieden, Menschenrechte, Nord-Süd- und Ost-West-Konflikt sowie Klimapolitik. Durch die Bearbeitung wichtiger politischer Ereignisse und Entwicklungen werden, gestützt auf Erklärungsmodelle internationaler politischer Theorien, grundsätzliche Wirkungszusammenhänge internationaler Politik erarbeitet.

### Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

### Literatur

- Anton Pelinka/Johannes Varwick, Grundzüge der Politikwissenschaft, Wien/Köln/Weimar 2010.
- Johannes Pollak/Peter Slominski, Das politische System der EU, Wien 2012.
- Bernhard Stahl, Internationale Politik verstehen. Eine Einführung, Bonn 2016.

## **GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum) (Teil der PPS)**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitt |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | Konversatorium  |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 3 ECTS   |
| <b>Leitung</b>            | Christian Schreiberhuber  |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Di, 13.45 – 15.15 Uhr bzw. Di, 15.35 – 17.05 Uhr (wöchentlich)                  |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Pädagogische Hochschule der Diözese Linz  |

### **Inhalte**

Das Konversatorium „Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion“ soll die Möglichkeit bieten, fachwissenschaftliche Inhalte bereits absolvierter Überblicksvorlesungen fachdidaktisch zu reflektieren. Diese Lehrveranstaltung stellt somit auch eine Schnittstelle zur Schulpraxis und den Bildungswissenschaften her. Anhand von konkreten schulpraktischen Beispielen bietet das Konversatorium auch die Möglichkeit, in der Schulpraxis aufgetretene Fragestellungen fachlich und methodisch zu erläutern.

### **Methoden**

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### **Leistungsanforderungen**

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

### **Literatur**

- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (Forum Historisches Lernen), Frankfurt am Main 2016.
- Hilke Günther-Arndt/Saskia Handro (Hg.), Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.
- Siegfried Münchenbach/Harald Parigger (Hg.), Fundgrube Geschichte, Berlin 2006.

## **GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum) (Teil der PPS)**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitt |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | Konversatorium  |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 3 ECTS   |
| <b>Leitung</b>            | Egbert Bernauer   |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Do, 09.45 – 11.15 Uhr (wöchentlich)   |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Pädagogische Hochschule Oberösterreich  |

### **Inhalte**

Das Konversatorium „Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion“ soll die Möglichkeit bieten, fachwissenschaftliche Inhalte bereits absolvierter Überblicksvorlesungen fachdidaktisch zu reflektieren. Diese Lehrveranstaltung stellt somit auch eine Schnittstelle zur Schulpraxis und den Bildungswissenschaften her. Anhand von konkreten schulpraktischen Beispielen bietet das Konversatorium auch die Möglichkeit, in der Schulpraxis aufgetretene Fragestellungen fachlich und methodisch zu erläutern.

### **Methoden**

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### **Leistungsanforderungen**

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

### **Literatur**

- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (Forum Historisches Lernen), Frankfurt am Main 2016.
- Hilke Günther-Arndt/Saskia Handro (Hg.), Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.
- Siegfried Münchenbach/Harald Parigger (Hg.), Fundgrube Geschichte, Berlin 2006.

# LEHRVERANSTALTUNGEN IM 6. SEMESTER

## GSP B 5.2 Überblick aus österreichischer Geschichte (Ringvorlesung)

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | 235.005 / Vorlesung mit Übung   |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 3 ECTS   |
| <b>Leitung</b>            | Regina Thumser-Wöhs und weitere Vortragende                                     |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Do, 17.15 – 18.45 Uhr (wöchentlich)   |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Johannes Kepler Universität Linz  |

### Inhalte

Die Vorlesung Österreichische Geschichte (von der ausgehenden Römerzeit bis zur Gegenwart) enthält thematische Längs- und vertiefende Querschnitte. Einige Inhalte/Themen werden nicht nur punktuell diskutiert, sondern werden im Laufe des Semesters immer wieder beleuchtet, beispielsweise Themen der Sozialgeschichte, der Innen- und Außenpolitik, der Frauen- und Geschlechtergeschichte und der Kulturgeschichte/-politik. Die Vorlesung bietet multidimensionale Einblicke in die Geschichte Österreichs, ohne dabei die Chronologie aus dem Auge zu verlieren. Die Vorlesung wird durch Powerpoint-Folien unterstützt, die vorwiegend der Präsentation von Quellentexten, Bildern/Karikaturen, Audioquellen oder audiovisuellen Quellen dienen, die die Studierenden zur Reflexion und Diskussion des Lehrstoffes anregen.

### Methoden

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung der historischen, politischen und kulturellen Strukturen Österreichs. Die Analyse der politischen Systeme erfolgt entlang von Kontinuitäten und Brüchen. Ebenso werden gesellschaftspolitische Auswirkungen auf das Alltagsleben, auf Kultur, Sport und Wissenschaft anhand von Zäsuren und Wendepunkten festgemacht, die selbst den gegenwärtigen politischen und kulturellen Diskurs beeinflussen. Die Erreichung des Lehrziels erfolgt durch Input (Vorträge, Quellentexte, Diskussionen) der Vortragenden und durch die begleitende Erarbeitung des Lehrstoffes durch die Studierenden

### Leistungsanforderungen

Die Lernzielkontrolle findet in Form einer schriftlichen Klausur statt. Sie dient der Überprüfung des vermittelten historischen Gerüsts zur Österreichischen Geschichte. Studierende müssen zum einen Faktenwissen, zum anderen aber auch ihre Fähigkeit zur Vernetzung der Lehrinhalte und die kritische Reflexion des Lehrstoffes nachweisen

### Literatur

- Steven Beller, Geschichte Österreichs, Wien/Köln/Weimar 2007.
- Emil Brix/Ernst Bruckmüller/Hannes Stekl (Hg.), Memoria Austriae, 3 Bände, Wien 2004/2005.

Weitere Literaturempfehlungen werden in der Lehrveranstaltung gegeben

## GSP B 5.3 Exkursion Ljubljana

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte  |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | 235.001 / Exkursion  |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 3 ECTS  |
| <b>Leitung</b>            | Michael John   |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Di, 12.03., 15.30 – 17.00 Uhr (Blocktermin); Zwischentermin nach Vereinbarung; Exkursion voraussichtlich vom 03. – 07.06. nach Ljubljana (SLO); Alternativen 21.-25.05. oder 28.05.-1.06.; Schlusstermin nach Vereinbarung |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Johannes Kepler Universität Linz   |

### Inhalte

Von Habsburg zu Tito und darüber hinaus. Die Lehrveranstaltung Exkursion soll dazu dienen, historisch-politische und kulturelle Einblicke in unterschiedliche Regionen und Länder zu ermöglichen. Im Mittelpunkt stehen hier die Stadt Ljubljana (Laibach) und Slowenien, einst im Wesentlichen das Kronland Krain und die sog. Untersteiermark. „Slowenien“ ist aber mehr als das und reicht heute bis zum Mittelmeer, großslowenische Aspirationen inkludierten Klagenfurt (Celovec) und Triest (Trst). Insgesamt soll ein Bogen von 1867 bis in die Jetztzeit gespannt werden und ein Überblick über die wechselvolle Geschichte gegeben werden. Es sollen auch Fragen der Identität erarbeitet werden - Slowenien als traditionsreiche mitteleuropäische Kernregion, als „Tor zum Balkan“ oder sogar mehr als das - oder auch eventuell zu interpretieren als vibrierende und inspirierende „East Coast Europe“ (Slavoj Žižek)? Wichtig sind bei dieser Exkursion auch Kontakte zu slowenischen Einrichtungen und das Element der Interaktivität.

### Leistungsanforderungen

Präsentation eines Themas im Zuge der Exkursion. Die Themenschwerpunkte werden beim ersten gemeinsamen Termin angesprochen und im Zuge eines Zwischentermins fixiert. Abgeschlossen wird mit einem gemeinsamen Termin nach der Durchführung der Exkursion

### Literatur

- Oto Luthar (Hg.), The Land between. A History of Slovenia, Frankfurt am Main/Wien 2013.
- Janko Prunk, Slowenien – ein Abriß seiner Geschichte, Ljubljana 1996.
- Ulf Brunnbauer, Geschichte Südosteuropas, Ditzingen 2018.
- Adele Sarvan, Geschichtsschulbücher in Österreich und Slowenien – ein Vergleich, Wien/Krems 2018.
- du. Die Zeitschrift der Kultur, Heft Nr. 5, Mai 1993. Balkan. Ein europäisches Desaster.



## GSP B 5.3 Exkursion Triest

### Eine Stadt zwischen Imperium, Nationalstaat und Kosmopolitismus, 1382-2018

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte                           |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | 235.004 / Exkursion   |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 3 ECTS   |
| <b>Leitung</b>            | Egbert Bernauer, Klemens Kaps   |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Mo, 18.03., 13.45 – 15.15 Uhr (Blocktermin JKU)<br>Exkursion voraussichtlich vom 06. – 10.05. nach Triest |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Pädagogische Hochschule Oberösterreich (Bernauer)<br>Johannes Kepler Universität Linz (Kaps)              |

### Inhalte

Die Exkursion widmet sich ausgewählten Aspekten der Geschichte der adriatischen Hafenstadt Triest zwischen dem Spätmittelalter und der Gegenwart. Ausgehend von der Unterstellung unter habsburgische Herrschaft im Jahr 1382 arbeiten die Studierenden unter Anleitung der LV-Leiter den Wandlungsprozess der Stadt heraus, der über die Existenz als lokaler Hafen im Schatten Venedigs über Jahrhundert weg zum Aufstieg zu einem wichtigen internationalen Handels- und Versicherungszentrum im 18. und 19. Jahrhundert führte. In jene Zeit fiel auch die Geburt des modernen und kosmopolitischen Triest, das durch seine Freihandelsgarantien und religiöse Toleranzpolitik Kaufleute und Geschäftsleute aus verschiedenen Kulturen und Religionen anzog. Genau diese Spannung zwischen einem imperialen Wirtschaftszentrum in der Habsburgermonarchie, einer globalen kosmopolitischen Kultur und den aufkommenden Nationalisierungsprozessen steht im Mittelpunkt der Exkursion. Die Studierenden bereiten diese Exkursion in Referaten zu verschiedenen Themen vor, die von den LV-Leitern bei der ersten vorbereiteten Sitzung vorgestellt werden. Die Details der Abwicklung der Reise sowie die genauen Kosten werden bei der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Leistungsanforderungen

Die Leistungsbeurteilung erfolgt über das auf der Exkursion bei den Stadtrundgängen an den vier Tagen zu haltende Referat, das auch schriftlich als Arbeit mit Anmerkungen und Literatur abzugeben ist. Daneben zählt die aktive Mitarbeit (Fragen, Kommentare) auf der Exkursion ebenfalls zur Note. Dies setzt die Bereitschaft voraus, Literatur über Triest auf Deutsch und Englisch zu lesen und für die Vorbereitung des Referats auszuwerten

### Literatur

- Lois C. Dubin, *The Port Jews of Habsburg Trieste. Absolutist Politics and Enlightenment Culture*, Stanford/California 1999.
- Eva Faber/*Litorale Austriaco*, Das österreichische und kroatische Küstenland, Trondheim/Graz 1995.
- Grete Klingenstein/Eva Faber/Antonio Trampus (Hg.), *Europäische Aufklärung zwischen Wien und Triest. Die Tagebücher des Gouverneurs Karl Graf von Zinzendorf, 1776-1782*, Bd.1, Wien/Köln/Weimar 2009, S. 83-158.
- Susanne C. Knittel, *Unheimliche Geschichte. Grafeneck, Triest und die Politik der Holocaust-Erinnerung*, Bielefeld 2018.

## GSP B 5.3 Exkursion Florenz

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte                        |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | Exkursion  |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 3 ECTS  |
| <b>Leitung</b>            | Egbert Bernauer  |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Do, 21.03., 14.00 – 15.30 Uhr (Blocktermin)<br>Exkursion voraussichtlich vom 11. – 15.06. nach Florenz |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Pädagogische Hochschule Oberösterreich   |

### Inhalte

Die Lehrveranstaltung Exkursion soll dazu dienen, historisch- politische und kulturelle Einblicke in unterschiedliche Regionen und Länder zu ermöglichen. Da die Stadt Florenz als die Wiege der Renaissance gilt, liegt der Schwerpunkt der Exkursion auf dieser Epoche. Ausgehend von den römischen Wurzeln in der Antike und der Bedeutung der Stadt im Mittelalter erarbeiten die Studierenden unter Anleitung des LV-Leiters den Aufstieg der Stadt in der Vorrenaissance bis hin zum Höhepunkt der Metropole im 15. und 16. Jahrhundert. Dabei soll auch der Vielzahl an historischen Persönlichkeiten, die mit dieser Stadt in Verbindung standen, genügend Raum gegeben werden. Des Weiteren werden die Verbindungen zum Hause Habsburg, die bis ins 19. Jahrhundert andauerten, thematisiert.

### Leistungsanforderungen

Präsentation eines Themas im Zuge der Exkursion. Die Themenschwerpunkte werden beim ersten gemeinsamen Termin vergeben

### Literatur

- Ernst Piper, Savonarola. Prophet der Diktatur Gottes, München 2009.
- Reinhardt Volker, Die Medici. Florenz im Zeitalter der Renaissance, München 2004.
- Reinhardt Volker, Machiavelli oder die Kunst der Macht, München 2012.

## **GSP B 5.4 Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen: Jenseitsvorstellungen und Jenseitsfürsorge**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | Konversatorium  |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 3 ECTS   |
| <b>Leitung</b>            | Peter Vogl  |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Di, 08.10 – 09.40 Uhr (wöchentlich)   |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz                                |

### **Inhalte**

Vor fünfhundert Jahren wurden durch die Veröffentlichung der 95 Thesen Martin Luthers die Weichen für eine konfessionelle Umschichtung in weiten Teilen des deutschsprachigen Raums gestellt. Damit einher ging ein (vorübergehender) Bruch im katholischen Leben, der nicht zuletzt die Praxis des Stiftens betraf: Durch materielle Gaben wurde ein (in der Regel damit bedachter) Geistlicher zu einer spirituellen Gegenleistung verpflichtet, die im besten Fall (ebenso wie die materielle Leistung) in alle Ewigkeit zu erbringen war. Auf diese Weise sollte das eigene Seelenheil gesichert werden, dem die Sorge der Gläubigen noch mehr seit der Einführung des Fegefeuers und damit einer dritten endzeitlichen Option galt. Mit der neuen Lehre war diese Form der Jenseitsfürsorge jedoch nicht vereinbar – und dennoch zeigen sich bemerkenswerte Kontinuitäten über die Zeit der Reformation und Konfessionalisierung. Durch die Wahl dieser Lehrveranstaltung soll eine Vertiefung fachwissenschaftlicher Themen aus den Gebieten der Mittelalterlichen und Neueren Geschichte sowie der Alltags-, Kultur- und Mentalitätsgeschichte ermöglicht werden.

### **Methoden**

Vortrag, Präsentation, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### **Leistungsanforderungen**

Mitarbeit und Beiträge während der Lehrveranstaltung, Präsentation, Abschlussgespräch

### **Literatur**

- Michael Borgolte, „Totale Geschichte“ des Mittelalters? Das Beispiel der Stiftungen, in: ders., Stiftung und Memoria (Stiftungsgeschichten 10), Berlin 2012, S. 41–60.
- Peter Jezler, Jenseitsmodelle und Jenseitsvorsorge – eine Einführung, in: ders., Hg., Himmel, Hölle, Fegefeuer. Das Jenseits im Mittelalter (Veröffentlichung des Schweizer Landesmuseums), Zürich 1994, S. 13–26.
- Jacques Le Goff, Wucherzins und Höllenqualen. Ökonomie und Religion im Mittelalter, Stuttgart 2008.
- Otto Gerhard Oexle, Memoria in der Gesellschaft und in der Kultur des Mittelalters, in: Joachim Heinzle, Hg., Modernes Mittelalter, Frankfurt am Main/Leipzig 1994, S. 297–323.

## **GSP B 5.4 Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen: Gedenkstätten des NS-Terrors**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | Übung   |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 3 ECTS   |
| <b>Leitung</b>            | Christian Angerer   |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Di, 14.00 – 17.15 Uhr (14-tägig)  |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Pädagogische Hochschule Oberösterreich  |

### **Inhalte**

In der Lehrveranstaltung werden historische Kenntnisse zum Nationalsozialismus vertieft und Zugänge der Holocaust-Education sowie der Gedenkstättenpädagogik vorgestellt und diskutiert. Bei der Beschäftigung mit der NS-Geschichte rücken Forschungsansätze wie das Konzept der „Volksgemeinschaft“ und die Regionalgeschichte in den Mittelpunkt. Konkrete, z.B. von erinnern.at erstellte Lernmaterialien zum Themenbereich Nationalsozialismus und Holocaust bieten Anregungen für den Geschichtsunterricht. Exkursionen führen an die KZ-Gedenkstätte Mauthausen und den Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim, um gedenkstättenpädagogische Angebote kennenzulernen, und die schulische Vor- und Nachbereitung von Gedenkstättenbesuchen wird besprochen.

### **Methoden**

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate, Exkursionen

### **Leistungsanforderungen**

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat, Schreiben einer Rezension zu einem Unterrichtsmaterial

### **Literatur**

- Michael Wildt, Geschichte des Nationalsozialismus, Stuttgart 2008.
- Christian Angerer/Maria Ecker, Nationalsozialismus in Oberösterreich. Opfer – Täter – Gegner, 2. überarbeitete Auflage, Innsbruck 2018.
- Unterrichtsmaterialien auf [www.erinnern.at](http://www.erinnern.at)

## **GSP B 5.4 Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen: Vom Deutschliberalismus zum völkischen Nationalismus in der Habsburgermonarchie (1848-1918)**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | Proseminar  |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 3 ECTS   |
| <b>Leitung</b>            | Klemens Kaps  |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Mi, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)   |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Johannes Kepler Universität Linz  |

### **Inhalte**

Das PS widmet sich der Herausbildung des völkischen Nationalismus unter der deutschsprachigen Bevölkerung in der Habsburgermonarchie zwischen der Revolution von 1848 und dem Ende des Ersten Weltkriegs. Ausgangspunkt bilden Überlegungen zu nationaler Identität und Nationalismus, die dann auf die Entwicklung des deutschen Nationalismus in der Habsburgermonarchie angewandt werden: Von der Diskussionen um die groß- und kleindeutsche Lösung im Revolutionsjahr 1848 und der Entstehung des Deutschliberalismus ausgehend wird die schrittweise Transformation des politisch-nationalen Milieus in Richtung einer biologisierenden Ethnisierung einerseits und einer autoritären Schlagseite andererseits nachgezeichnet. Methodisch kommen hier sowohl Politikgeschichte, Kollektiv- und Individualbiografien sowie diskursanalytische Zugänge zum Einsatz. Dabei wird insbesondere auf die Konstruktion von Fremd- und Feindbildern seitens des zunehmend rassistischen Deutschnationalismus fokussiert, vor allem in den Bereichen Antisemitismus und Antislawismus. Auch die Konsequenzen des völkischen Nationalismus für das Bestehen eines multinationalen Reichs werden diskutiert.

### **Methoden**

Die Studierenden erarbeiten in eigenständigen Referaten anhand von Sekundärliteratur sowie Primärquellen (Sitzungsprotokolle des Reichsrats, Zeitungsartikel etc.) die Einheiten zu ausgewählten Themen. Dazu ist eine eigenständige Literatur- und Quellenrecherche ebenso nötig wie die Bereitschaft, Forschungsliteratur auf Deutsch und Englisch zu lesen

### **Leistungsanforderungen**

Am Ende des Proseminars steht die Abfassung einer 12-15 seitigen Arbeit, wobei diese zusammen mit dem Referat und der aktiven Mitarbeit in den einzelnen Sitzungen die Note bildet

### **Literatur**

- Pieter M. Judson, Habsburg. Geschichte eines Imperiums, 1740–1918, München 2017.
- Julia Schmid, Kampf um das Deutschtum. Radikaler Nationalismus in Österreich und dem Deutschen Reich 1890–1914, Frankfurt am Main 2009.

## **GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung: Konflikte in Politik und Geschichte**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | Seminar   |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 6 ECTS   |
| <b>Leitung</b>            | Jakob Feyerer   |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Di, 14.00 – 15.30 Uhr (wöchentlich)                           |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Pädagogische Hochschule Oberösterreich                        |

### **Inhalte**

Konflikt ist ein wesentliches Gestaltungselement unserer Gesellschaft, denn politische Entscheidungen werden durch die Notwendigkeit politischer Konfliktlösung erst ermöglicht. Diese Konflikte können in unterschiedlicher Form auftreten, etwa als ökonomischer Verteilungskonflikt, Status-, Werte- oder Interessenkonflikt. Anhand von konkreten Beispielen werden in diesem Seminar politische Konfliktformen mit Inhalten des Fachs Geschichte, Sozialkunde / Politische Bildung verknüpft. Dadurch werden Basis- und Fachkonzepte, Unterrichtsprinzipien sowie Methoden der Politischen Bildung miteinander in Zusammenhang gebracht und als individuelle Unterrichtsplanungen ausgearbeitet.

### **Methoden**

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### **Leistungsanforderungen**

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit; Beteiligung an der Diskussion; Präsentation und Seminararbeit

### **Literatur**

- Georg Weißeno/Joachim Detjen/Ingo Juchler/Peter Massing/Dagmar Richter, Konzepte der Politik – ein Kompetenzmodell, Bonn 2010.
- Joachim Detjen/Peter Massing/Dagmar Richter/Georg Weißeno, Politikkompetenz – ein Modell, Wiesbaden 2012.
- Siegfried Frech/Hans-Werner Kuhn/Peter Massing (Hg.), Methodentraining für den Politikunterricht I, Schwalbach/Taunus 2014.
- Wolfgang Sander (Hg.), Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Taunus 2014.

## GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | Seminar   |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 6 ECTS   |
| <b>Leitung</b>            | Egbert Bernauer   |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Do, 11.30 – 13.00 Uhr (wöchentlich)                           |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Pädagogische Hochschule Oberösterreich                        |

### Inhalte

Im Seminar Didaktik der Politischen Bildung werden didaktische Prinzipien, Modelle und Methoden der Politischen Bildung vermittelt und reflektiert sowie auf Basis fachdidaktischer Theorien und Methoden Unterrichtsbeispiele und Unterrichtsmaterialien entworfen. Auch auf das Prinzip der Diversität, das Eingehen auf die verschiedenen Bedürfnisse einzelner Schülerinnen und Schüler sowie auf unterschiedliche Gruppen von Lernenden soll in diesem Seminar eingegangen werden. Ein Schwerpunktthema dieser Lehrveranstaltung bildet die Auseinandersetzung mit der Europäischen Union.

### Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### Leistungsanforderungen

Erstellen einer Seminararbeit, Präsentation eines Themas sowie Mitarbeit im Seminar

### Literatur

- Alois Ecker, Geschichtsdidaktik. Theorien – Modelle – Praxis, Stuttgart 2013.
- Wolfgang Sander, Handbuch politische Bildung, Studienausgabe, Schwalbach/Taunus 2014.
- Silvia Kronberger/Christoph Kühberger/Manfred Oberlechner (Hg.), Diversitätskategorien in der Lehramtsausbildung, Innsbruck 2016.

## GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung        |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | Seminar  |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 6 ECTS  |
| <b>Leitung</b>            | Alois Ecker  |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Fr, 09.45 – 15.30 Uhr, Block: 08.03., 22.03., 10.05., 07.06., 14.06. |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Pädagogische Hochschule Oberösterreich                               |

### Inhalte

Im Zentrum der LV steht die Beziehung von Jugendlichen zu Politik und Demokratie: Wie wird die politische Beteiligung von Jugendlichen in der Gesellschaft wahrgenommen? Wie verstehen sie sich selbst in Bezug zu Freiheit, Demokratie und sozialer Verantwortung? Was wissen sie über die Partizipation in staatlichen und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen? Wo beteiligen sie sich selbst, wo fehlt ihnen Information? Wie gehen sie mit sozialer, kultureller und geschlechtsspezifischer Diversität um? Welche Formen der Interessenswahrnehmung jenseits der politischen Parteien nutzen sie (z.B. soziale Medien)? Entlang der politikdidaktischen Literatur sowie anhand der Ergebnisse von Jugendstudien wird der Kompetenzaufbau zur BürgerInnenbeteiligung in kommunalen, staatlichen und europäischen Einrichtungen sowie in zivilgesellschaftlichen Organisationen (NGOs) erarbeitet. Die Ergebnisse dieser Recherche werden in einer konkreten Unterrichtsplanung umgesetzt, wobei außerschulische Formen des politischen und gesellschaftlichen Lernens einbezogen werden.

### Methoden

Vortrag, Diskussion, Recherche, schriftliche Erarbeitung und mündliche Präsentation eines Unterrichtsprojekts; Seminararbeit in Form eines Portfolios; Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### Leistungsanforderungen

Erfüllung der mündlichen (Referat) und schriftlichen (Portfolio) Arbeitsaufträge sowie aktive Beteiligung an der Diskussion und Rückmeldung zu Präsentationen der KollegInnen

### Literatur

- Autorengruppe Fachdidaktik (Hg.), Was ist gute Politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht, 2. Auflage, Frankfurt am Main 2017.
- Wolfgang Beutel/Peter Fauser (Hg.), Demokratiepädagogik. Lernen für die Zivilgesellschaft, 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2011.
- Ingo Juchler (Hg.), Kompetenzen in der politischen Bildung, Schwalbach/Taunus 2010.
- Steve Kenner/Dirk Lange (Hg.), Citizenship Education. Konzepte, Anregungen und Ideen zur Demokratiebildung, Frankfurt am Main 2018.
- Dirk Lange, Historisch-politische Didaktik, Schwalbach/Taunus 2009.
- Wolfgang Sander (Hg.), Handbuch politische Bildung, 4. Auflage, Schwalbach/Taunus 2014
- Georg Weißeno et al. Konzepte der Politik: Ein Kompetenzmodell, Bonn 2010.
- Benedikt Widmaier/Frank Nonnenmacher (Hg.), Active Citizenship Education. Internationale Anstöße für die politische Bildung, Schwalbach/Taunus 2011.



## GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | Seminar   |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 6 ECTS   |
| <b>Leitung</b>            | Heike Krösche   |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Di, 09.50 – 11.45 Uhr (wöchentlich)                           |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz              |

### Inhalte

Da politische Bildung inhaltlich und konzeptionell sehr vielfältig ist, bildet den Ausgangspunkt des Seminars die Frage, was politische Bildung ist und welche Ziele sie verfolgt. Die gemeinsame Erarbeitung und Reflexion didaktischer Prinzipien, Modelle und Methoden der politischen Bildung erfolgt anhand des Rahmenthemas „Digitale Demokratie“. In diesem Zusammenhang sollen vor allem die Möglichkeiten und Grenzen politischer Teilhabe im Internet und deren Nutzen für den Unterricht kritisch diskutiert werden. Auf der Grundlage des österreichischen Kompetenzmodells zur Politischen Bildung und unter Einbeziehung digitaler Kompetenzen werden des Weiteren Unterrichtsbeispiele und –materialien entworfen und zur Diskussion gestellt.

### Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### Leistungsanforderungen

Lektüre und aktive Mitarbeit im Seminar, Kurzreferat und Seminararbeit

### Literatur

- Wolfgang Sander (Hg.), Handbuch Politische Bildung. Schwalbach/Taunus 2014.
- Thomas Hellmuth/Patricia Hladschik (Hg.), Inhalte, Methoden und Medien in der politischen Bildung. Schwalbach/Taunus 2014.
- Volker Reinhardt, Wirksamer Politikunterricht, Baltmannsweiler 2018.

## GSP B 6.1 Didaktik der politischen Bildung

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Modul-Nummer</b>       | Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung |
| <b>LVA-Nummer / Typ</b>   | Seminar   |
| <b>Semesterstunden</b>    | 2 SSt. / 6 ECTS   |
| <b>Leitung</b>            | Josef Ammerstorfer  |
| <b>Veranstaltungszeit</b> | Mi, 16.30 – 18.05 Uhr (wöchentlich)                           |
| <b>Veranstaltungsort</b>  | Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz              |

### Inhalte

Zusammenspiel von Politik und Sozialwissenschaften, Entwicklungs- und lernpsychologische Grundlagen, politische Sozialisation und politisch-moralische Urteilsbildung. Konflikt, Handlung und Zukunft als Orientierungsmarken für den Unterricht. Altersgemäße Auseinandersetzung mit den Inhalten in der Schule.

### Methoden

Diskussion, Vortrag, Präsentation

### Leistungsanforderungen

Referat, Seminararbeit, Mitarbeit

### Literatur

- Reinhold Gärtner, Basiswissen politische Bildung, Wien 2016.
- Ursula Münch/Armin Scherb/Michael Schröder/Walter Eisenhardt (Hg.), Politische Bildung im 21. Jahrhundert, Tutzing 2015.
- Sibylle Reinhardt, Politik-Didaktik Praxishandbuch für die Sekundarstufe 1 und 2, Berlin 2012.

## ÜBERSICHT 2. SEMESTER

| MO | DI   | MI   | DO  | FR  |
|----|--|--|---|---|
|    | 09.45 – 11.15   PHOÖ<br>Grundlagen der Fachdidaktik (Bernauer) | 10.15 – 11.45   JKU<br>Klassische Arbeitstechniken (Spielbüchler)  | 14.00 – 15.30   PHOÖ<br>Grundlagen der Fachdidaktik (Angerer) | 13.45 – 17.00   JKU<br>Überblicksvorlesung<br>Grundlagen der Alten Geschichte (Tost) – 14-tägig |
|    | 09.50 – 11.20   PHDL<br>Grundlagen der Fachdidaktik (Vogl)     | 11.55 – 13.35   PHDL<br>Klassische Arbeitstechniken (Krösche)      |   |   |
|    | 11.30 – 13.00   PHOÖ<br>Klassische Arbeitstechniken (Bernauer) | 14.40 – 16.20   PHDL<br>Grundlagen der Fachdidaktik (Ammerstorfer) |   |   |
|    | 11.55 – 13.35   PHDL<br>Klassische Arbeitstechniken (Vogl)     | 16.30 – 18.05   PHDL<br>Grundlagen der Fachdidaktik (Ammerstorfer) |   |   |
|    | 13.45 – 15.15   JKU<br>Klassische Arbeitstechniken (Kaps)      |  |   |   |
|    | 14.00 – 15.30   PHOÖ<br>Klassische Arbeitstechniken (Wagner)   |  |   |   |

## ÜBERSICHT 4. SEMESTER

| MO | DI  | MI   | DO  | FR |
|----|---|--|---|----|
|    | 08.30 – 10.00   JKU<br>Überblicksvorlesung<br>Grundlagen der Zeitgeschichte (Spielbüchler)    | 10.15 – 11.45   JKU<br>Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (Gräser) | 09.45 – 11.15   PHOÖ<br>Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Bernauer) |    |
|    | 10.15 – 11.45   JKU<br>Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (Langthaler)  | 14.00 – 15.30   PHOÖ<br>Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I (Feyerer)       |   |    |
|    | 10.15 – 11.45   JKU<br>Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (Gugglberger) |  |   |    |
|    | 11.55 – 13.35   PHDL<br>Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (Krösche)    |  |   |    |
|    | 13.45 – 15.15   PHDL<br>Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Schreiberhuber)   |  |   |    |
|    | 15.35 – 17.05   PHDL<br>Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Schreiberhuber)   |  |   |    |

## ÜBERSICHT 6. SEMESTER

| MO | DI  | MI   | DO  | FR  |
|----|---|--|---|---|
|    | 08.10 – 09.40   PHDL<br>LVA aus dem Bereich der<br>Geschichte usw. (Vogl)         | 10.15 – 11.45   JKU<br>LVA aus dem Bereich der<br>Geschichte (Kaps)                      | 11.30 – 13.00   PHOÖ<br>Didaktik der Politischen<br>Bildung (Bernauer)                  | 09.45 – 13.00   PHOÖ<br>Didaktik der Politischen<br>Bildung (Ecker) – Block |
|    | 09.50 – 11.45   PHDL<br>Didaktik der Politischen<br>Bildung (Krösche)             | 16.30 – 18.05   PHDL<br>Didaktik der Politischen<br>Bildung (Ammerstorfer) –<br>14-tägig | 17.15 – 18.45   JKU<br>Überblick aus österreichi-<br>scher Geschichte<br>(Thumser-Wöhs) |   |
|    | 14.00 – 17.15   PHOÖ<br>LVA aus dem Bereich der<br>Geschichte usw. (Ange-<br>rer) |  |   |   |
|    | 14.00 – 15.30   PHOÖ<br>Didaktik der Politischen<br>Bildung (Feyerer)             |  |   |   |

# MEIN WOCHENPLAN

| MO                    | DI                    | MI                    | DO                    | FR                    |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: |
| Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: |
| Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: |
| Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: |
| Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: |
| Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: | Zeit:<br>Ort:<br>LVA: |



**JOHANNES KEPLER  
UNIVERSITÄT LINZ**

Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte  
Altenberger Straße 69  
4040 Linz, Österreich  
[www.jku.at/wsg](http://www.jku.at/wsg)

Redaktion: Astrid Faltinger  
([astrid.faltinger@jku.at](mailto:astrid.faltinger@jku.at))